

Niederschrift/3

Über die öffentliche/Ortsbeiratssitzung am Mittwoch, 01.07.2020 um 18.30 Uhr in der Aula der Grundschule Rübenach, Am Mühlenteich 15.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1. Mitteilungen
2. Vorstellung möglicher Bestattungsformen in Rübenach
3. Optimierung der Verkehrssicherheit Kilianstraße
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU/SPD und Bündnis90/Grüne
4. Verschiedenes

Im Anschluss Einwohnerfragen

Anwesend unter dem Vorsitz des Ortsvorstehers Thomas Roos:

CDU-Fraktion

Stefan Israel
Martin Monjour
Michaela Puchta

SPD-Fraktion

Christian Franké
Sarah Lipinski-Wasilewski
Robert Doff-Sotta

Bündnis90/Grüne

Reinhard Alsbach

Entschuldigt: Lydia Alsbach-Wendling, Nikolla Djoni, Fritz Naumann, Marion Lipinski-Naumann.

Von der Verwaltung anwesend ist Herr Drechsler vom Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungswesen.

Der OV eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht am 23.06.2020 per E-Mail eingeladen wurde.

Die Bekanntmachung in der Rhein-Zeitung erfolgte am 29.06.2020.

Die Niederschrift der letzten Sitzung ist dem OBR am 14.05.2020 per E-Mail zugegangen.

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift.

Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

1. Mitteilungen

- Der Umtausch der braunen Tonnen durch den Koblenzer Servicebetrieb ist erfolgt und wird in den nächsten Tagen abgeschlossen.
- Rübenach besitzt eine neue Straße: „Am Rübenacher Bahnhof“. Ein Beschluss des OBR aus dem letzten Jahr ist umgesetzt worden.
- Ebenso wurden einige Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern, sowohl an den OBR als auch an den OV, umgesetzt; zu erwähnen sind hier „Sicherheitsbaken“ in der Keltenstraße sowie zusätzliche Beschilderungen des Radwegenetzes.
- Auf Anregung des OV (und auf Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern) hin sind zusätzliche Verkehrskontrollen durchgeführt worden. Kontrolliert wurde unter anderem in der Doppelmühle und in der Sendnicher Straße. Die Ergebnisse zeigen im Verhältnis zu Straßen in anderen Stadtteilen nur eine unterdurchschnittliche Anzahl an Verstößen auf. Nichtsdestotrotz werden auch weiterhin Anregungen hierzu gerne aufgenommen.
- Bezüglich der Kanalerneuerung in der Lambertstraße/Alte Straße wurden durch die Stadtverwaltung Informationsschreiben an die Anwohner versendet. Die Maßnahme soll Ende Juli beginnen.
- Ein herzliches Dankeschön geht an den Verein „Rüwvenacher Möck“ für die Errichtung der Hinweisschilder an allen Ortseingängen von Rübenach, ebenso an die Bürgerinnen und Bürger, die sich um die Wiederherstellung des Bibelgartens gesorgt haben.
- In der letzten Sitzung kam die Frage nach den Kriterien für die Vergabe der Fördergelder für die sogenannten „Stadtdörfer“ auf. Aus der Beschlussvorlage des Stadtrates wird ersichtlich, dass die geförderten Stadtteile Arenberg/Immendorf, Arzheim und Güls durch das Innenministerium ausgewählt wurden. Die Stadt Koblenz hatte auf die Auswahl keinen unmittelbaren Einfluss. Der OBR hofft, dass die Förderung auch an andere Stadtteile weitergeht.
- Sachstand Kleinspielfeld:
Es fanden jeweils Treffen des OV mit dem Leiter des Jugendamtes sowie mit der Bürgermeisterin statt. Folgendes ist zu berichten:
Das Kleinspielfeld hat den Status einer Spielfläche und ist daher genau so zu behandeln wie der Spielplatz. Nachdem die von der Ortsverwaltung angebrachten Hinweisschilder entfernt bzw. beschmiert wurden, wird die Stadtverwaltung selbst eigene Schilder anbringen.
Der OV konnte erfreulicherweise über persönliche Kontakte einen Rübenacher Bürger dafür gewinnen, die Spielfläche zukünftig auf- und zuzuschließen.

Hierzu meint Christian Franké (SPD), dass ein Teil der Problematik auch damit zusammenhänge, dass in Rübenach keinerlei geeignete Räumlichkeiten für Jugendliche vorhanden sind.

- Bezüglich des geringen Wasserstandes im Anderbach, nahm der OV Kontakte zu Umweltamt und Amt für Stadtentwässerung auf. Im Bereich der Schützenhalle gibt es noch einen Wasserfluss, der wird aber nach der Unterrohrung der Bahn schlagartig weniger. Es erfolgt eine Überprüfung durch das Umweltamt und eine Überprüfung der Bachverrohrung.
- Der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen sucht ehrenamtliche Friedhofspaten. Informationen gibt es unter www.koblenzer-friedhoefe.de oder unter der Nummer 0261/129-4223 Flyer dazu liegen in der Ortsverwaltung aus.
- Zu der scheinbar geplanten Windkraftanlage in Rübenach verleiht der OV ein Schreiben von Herrn Hastenteufel, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Bauordnung.

Alle Fraktionen des OBR sind der Ansicht, dass die Firma Prokon ganz bewusst an der Verwaltung und an den Gremien vorbei agiert. Vielen Bürgern und auch dem OBR erscheint das als sehr fragwürdig. Ebenso bestehe zu Teilen noch kein rechtsgültiger Flächennutzungsplan, auch die Ausmaße der Windkraftanlagen (Windräder von stellenweise einer Höhe von 163 m zuzüglich 90 m Rotorblatt) werden kritisiert.

2. Vorstellung einer möglicher Bestattungsform in Rübenach

Zu diesem TOP gibt der OV an Herrn Drechsler von Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen ab.

Herr Drechsler führt aus, dass die Themen Friedhof und Bestattungsformen alle Ortsteile gleichermaßen bewegen.

Herr Drechsler stellt fest, dass die Grabpflege von Angehörigen, vor allem die unmittelbare Umgrenzung des Grabes, immer mehr abnimmt. Weil diese Pflege aber aufgrund des geringen Budgets und des nicht ausreichenden Personals von dem Eigenbetrieb nicht geleistet werden kann, muss sich eher auf Kernbereiche und kleinere Flächen konzentriert werden die einen geringeren Pflegeaufwand benötigen. Gleichzeitig habe sich auch die Nachfrage nach der Bestattungsart deutlich verändert, mittlerweile werde zu 80 Prozent eine Urnenbestattung bevorzugt.

Weil nicht auf allen Friedhöfen alle Bestattungsformen machbar sind, ist für Rübenach das Konzept eines „Urnenreihengrabes in einer Gemeinschaftsanlage mit Pflege“ erarbeitet worden.

Die Pflege übernehmen bei dieser Form die Mitarbeiter des Eigenbetriebes. Als Kernbereich ist das Areal rund um das Pastorengrab angedacht. Die Ausgestaltung einer solchen Anlage kann sehr vielfältig sein. Herr Drechsler legt zur Information Fotos von Gemeinschaftsanlagen der Friedhöfe Arzheim, Lay und Kesselheim vor. (Die Ansichten können in der Ortsverwaltung eingesehen werden). Der große Parkplatz, so Herr Drechsler bleibe bestehen, ebenso die Friedhofshalle mit Wiese und Baumbestand davor.

Nach der Ausführung von Herrn Drechsler folgt eine rege Diskussion des OBR. Der Friedhof wird vereinzelt als unstrukturiert angesehen und der Parkplatz als unschöner Schotterplatz. Man dürfe nicht vergessen, dass der Friedhof ein Ort der Trauer und Erinnerung sei. Es wird dafür plädiert, vermehrt Bäume anzupflanzen um mehr Halbschattenplätze zu bekommen.

Herr Drechsler betont, dass der Rübenacher Friedhof weiterhin noch zu den gepflegtesten der Stadtteolfriedhöfe zähle.

Die Frage nach der zeitlichen Umsetzung beantwortet Herr Drechsler dahingehend, dass eventuell 2021 angefangen werden kann. Der OBR möchte die ausgearbeitete Planung vorab vorgestellt bekommen.

Herr Drechsler bietet dem OBR eine gemeinsame Bereisung der angesprochenen Friedhöfe an. Der OBR nimmt das Angebot einer Besichtigung gerne an.

Der OV unterbricht die Sitzung, um Einwohnerfragen zuzulassen.

Herr Neitzel bemängelt, dass in Rübenach nicht alle Formen einer Erdbestattung möglich sind. Gleichzeitig wird die Frage nach möglichen Kissensteingräbern gestellt.

Wegen der möglichen Bestattungsformen bittet Herr Drechsler bei Frau Reusch vom Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen nachzufragen. Dort könnten auch alle Kosten erfragt werden. Kissensteingräber seien nicht in der Planung. Diese würden nicht in das Erscheinungsbild von Stadtteolfriedhöfen passen, gleichzeitig gestaltet sich die Pflege durch abgelegte Pflanzen und Grablichter als äußerst schwierig.

Herr Becker sieht in den von der Stadt ausgeschriebenen Gemeinschaftsanlagen eine Gefahr für seinen Steinmetzbetrieb. Er beklagt auch die fünf verschiedenen Größen von Grabformen.

Deshalb gibt es den Friedhofsentwicklungsplan, so Herr Drechsler. Damit können endlich Änderungen erfolgen. Das funktioniere natürlich nicht von heute auf morgen, sondern bedarf einiger Jahre. In der Anfangsphase werde die Umgestaltung in Eigenleistung erfolgen. Das Material sei dafür vorhanden. Zukünftig gehen die Arbeiten sicherlich in die öffentliche Ausschreibung und werden in den Markt eingebunden.

Herr Meuer bestätigt aus Erfahrung, dass der Friedhof in Rübenach tatsächlich noch am ansehnlichsten ist. Er bedauert, dass es für Rübenach keine Urnenwand oder Kissensteingräber gibt.

Herr Drechsler erklärt, dass die Gemeinschaftsanlagen bei den Bürgern wesentlich mehr Anklang finden und gleichzeitig ein geringeres Konfliktpotential haben.

Herr Willwersch spricht die Möglichkeit der Baumbestattung an.

In der Zukunft könne auch das möglich sein, antwortet Herr Drechsler. Dies müsse alles unter dem Aspekt der geringen Finanzmittel sowie des nicht geringen Flächenbedarfs gesehen werden.

Herr Braukmüller fragt, warum leere Grabflächen nicht sofort wieder belegt werden.

Der Werksausschuss entscheide über die Belegung, so Herr Drechsler.

Der OV eröffnet die Sitzung wieder und bedankt sich bei Herrn Drechsler für seine Ausführungen. Anhand der Diskussionen kann festgestellt werden, dass bezüglich der Bestattungsformen vielfältige Wünsche zu beachten sind. Der OBR wird sich hierzu genau informieren.

3. Optimierung der Verkehrssicherheit Kilianstraße Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU/SPD und Bündnis90/Grüne

Christian Franké (SPD) bittet den OV, den gemeinsamen Antrag der Fraktionen zu verlesen.

In dem Antrag wird die Stadt Koblenz beauftragt, zur Verbesserung der Sicherheit in der Kilianstraße folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Absicherung des Bürgersteigs im Kreuzungsbereich Kilianstraße/Kruppstraße (Nördlicher Bereich, rechts neben Kilianstraße 35) durch Poller o.ä.
- Absicherung des Bürgersteigs im Kreuzungsbereich Achener Straße/Kilianstraße/Von-Eltz-Straße (gegenüber der Postfiliale) durch Poller o.ä.
- Festsetzung einer Tempo 30-äZone im gesamten Bereich der Kilianstraße
- Ein angemessenes Parkkonzept für den östlichen Teil der Kilianstraße
- Die Installation eines dauerhaften Geschwindigkeitsmessgerätes im östlichen Teil der Kilianstraße.

Christian Franké (SPD) erklärt, dass der Antrag eine Zusammenfassung ist, resultierend aus den Ergebnissen der letzten Diskussionen sowie weiteren Anregungen von Anwohnern. Das Gesamtkonzept der Kilianstraße sollte aus einem Guss sein.

Abstimmergebnis:

Der Antrag wird angenommen bei 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

4. Verschiedenes

Der OV teilt mit, dass für künftige Ortsbeiratssitzungen neben der Schulaula auch das „Evangelische Gemeindezentrum“ in Frage kommt. Eine entsprechende Anfrage ist positiv beantwortet worden.

Christian Franké (SPD) betont erneut die Dringlichkeit endlich Räumlichkeiten für Jugendliche einzurichten. Corona habe den Bedarf sehr deutlich gezeigt.

Einwohnerfragen:

Herr Neitzel möchte wissen, wann die Ampelanlage in der Aachener Straße errichtet wird.

Die sollte eventuell noch in 2020 kommen, so der OV.

Herr Jellinek und Herr Braukmüller bemängeln, dass vermehrt Erwachsene mit dem Fahrrad auf dem Gehweg fahren. Dies sei sehr gefährlich, ebenso der Fuß- und Radweg am BwZk. Hier könnte eine Querungshilfe für Radfahrer hilfreich sein.

Herr Jellinek teilt mit, dass die Kanaldeckel in der Aachener Straße beginnend an der Post bis zum Ortsausgang klappern.

Der OV will für Abhilfe sorgen.

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 15.09.2020 statt.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.32 Uhr.

Ortsvorsteher

Thomas Roos

Protokoll

Anne Reif